



# Verstärkte Leseförderung an hessischen Schulen



**EMSE Fachtagung 30. Juni bis 01. Juli 2016**

**Praxistransfer Schul- und Unterrichtsforschung –  
Wie kann Transfer gelingen?**

# 1. Wissenschaftliche Grundlagen

## BiSS - Expertise

„Sprache und sprachliche Bildung sind für das Individuum wie für die Gesellschaft von zentraler Bedeutung. Ohne die Fähigkeit zur mündlichen und schriftlichen Verständigung, ohne ausreichende Lese- und Schreibkompetenz sind weder ein qualifizierter Schulabschluss noch eine zukunftsfähige Berufsausbildung zu erreichen.“

BiSS-Expertise S.1 Satz der Einleitung

## PISA 2009

„Das Bewusstsein, dass die Lesekompetenz auch nach der Grundschule – systematisch und in allen Fächern – weiter gefördert werden muss, scheint sich inzwischen verbreitet zu haben. So sind in vielen weiterführenden Schulen – auch Gymnasien, Bemühungen zur Förderung der Lesekompetenz zu erkennen, denn auch dort, selbst in der gymnasialen Oberstufe und auch in den Universitäten, tun sich Lernende schwer mit den anspruchsvollen und komplexen Sachtexten; sie sind nicht in der Lage, diese Texte selbständig angemessen zu bearbeiten“.

PISA 2009, Klieme et.al.S.4

# Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Mittleren Abschluss

KMK – Beschluss vom 04.12.2003

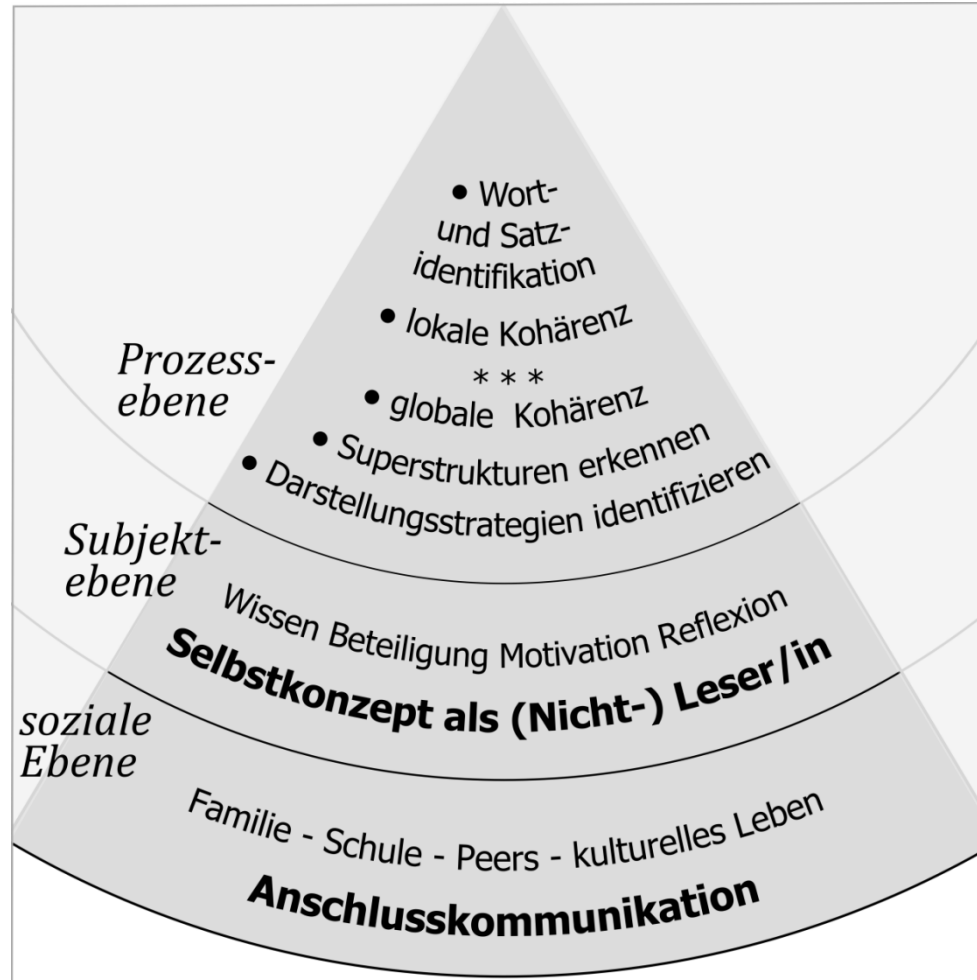
## Lesen – mit Texten und Medien umgehen

- GS:
- über Lesefähigkeiten verfügen
  - über Leseerfahrungen verfügen
  - Texte erschließen
  - Texte präsentieren

Sek. I: Lesen, Texte und Medien verstehen und nutzen, Kenntnisse über Literatur erwerben

Unabhängig davon bleibt es Aufgabe aller Fächer, die fachspezifischen Anforderungen an Lesekompetenz zu entwickeln und zu fördern“

# Lesedidaktik: Mehrebenenmodell



In: Rosebrock, C. & Nix, D. (2014). Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung. Baltmannsweiler: Schneider, S. 16.

## 2. Umsetzung

### Fokus der Leseförderung

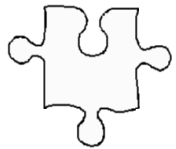
Der Fokus der Leseförderung und damit der Maßnahmen soll auf die bedeutsamen und beeinflussbaren Elemente der Lesekompetenz gerichtet sein; diese entsprechen dem aktuellen wissenschaftlichen Stand in der Leseforschung:

- Leselerntstandsermittlungen
- Dekodierfähigkeit (Vorwissen, Leseflüssigkeit)
- Einübung von Lesestrategien (auch: Schreiben zum Lesen)
- Lesen in allen Fächern
- Leseinteresse / - motivation
- Leseförderung für Jungen

# Bilanzierung

## Orientierungsrahmen für ein schulisches Leseförderkonzept

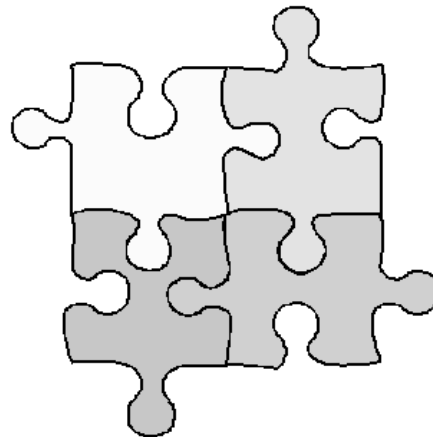
### - Checkliste -



Werden Diagnoseverfahren zur Feststellung der Lesekompetenz und des Lernfortschritts eingesetzt?



Wird die Leseflüssigkeit überprüft und gefördert?



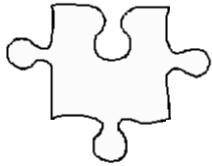
**Sind Diagnose- und Fördermaßnahmen im Kollegium verbindlich vereinbart und im Lesekonzept der Schule verankert?**



Gibt es Angebote zur Förderung der Lesemotivation – insbesondere für Jungen?



Werden Lesestrategien systematisch eingeübt?  
Werden Sie in allen Fächern eingesetzt?

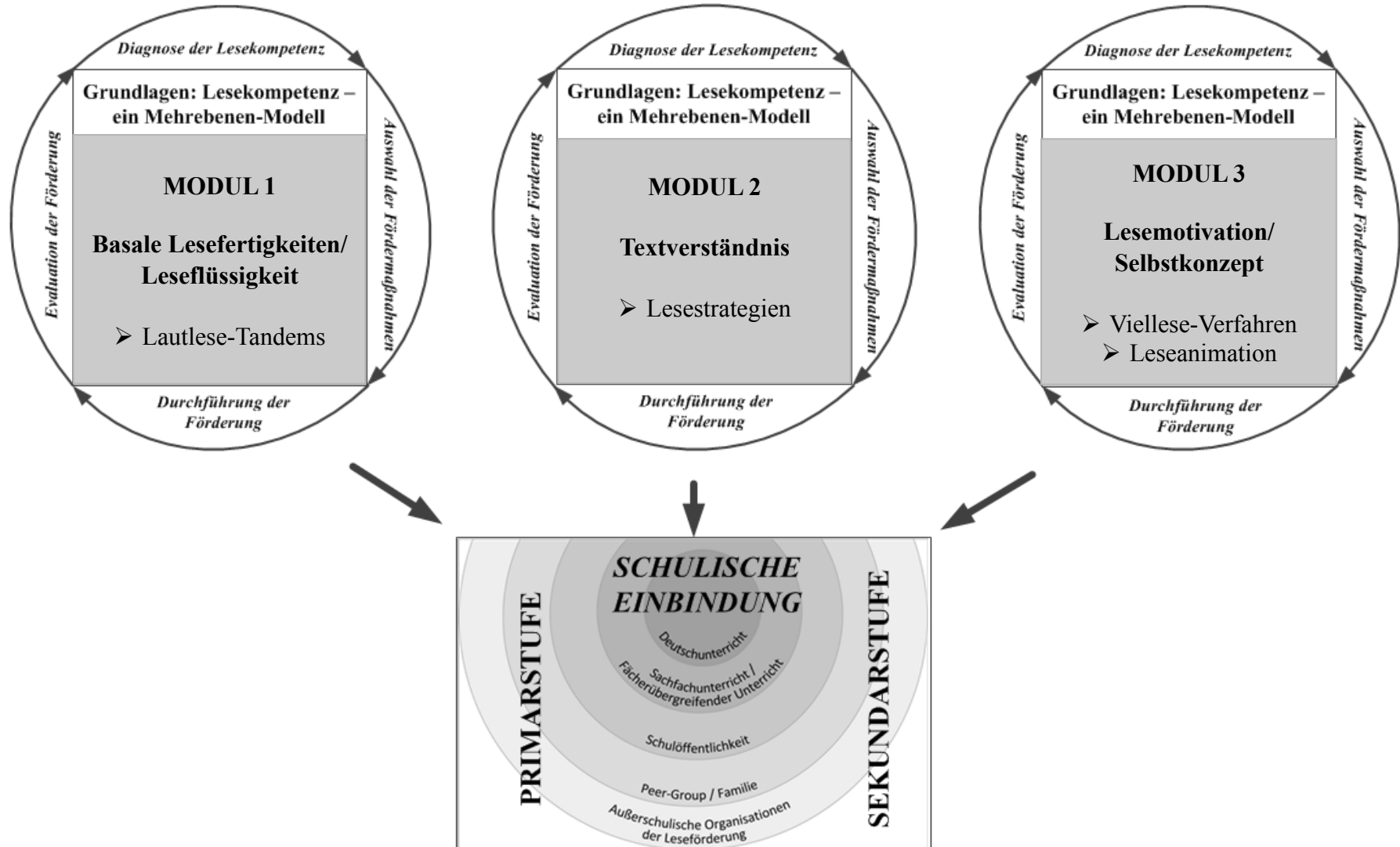


## 1. Werden Diagnoseverfahren zur Feststellung der Lesekompetenz und des Lernfortschritts eingesetzt?

Beispiele	ja / nein	Kommentar
Lernstandsermittlungen mit Hilfe standardisierter Verfahren		
Lernstandsermittlungen mit Hilfe selbsterstellter Verfahren		
Dokumentation des individuellen Lesefortschritts (z.B. Lesemalblätter, Fragen zum Text, Lesetagebuch, LesePASS usw.)?		
Überleitung der diagnostischen Befunde in eine Fördermaßnahme		

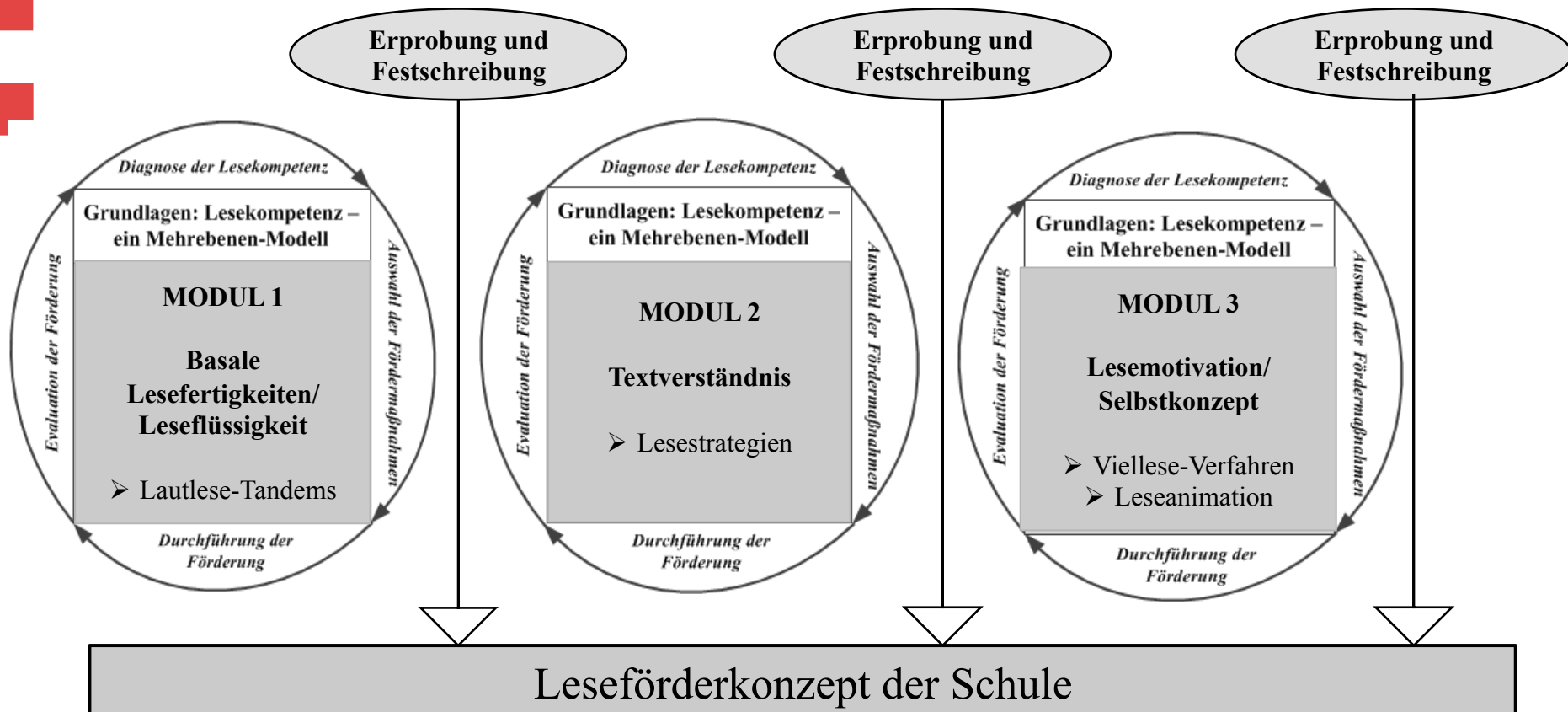


# Fortbildungsmodule



# Projektstruktur mit Implementierung

Bilanzierung der schulischen Leseförderung/ Ausgangslage



# Leseförderkonzept

Elemente der Lesekompetenz	Intention	Instrumente / Verfahren / Strategien	Jahrgang	Zeitpunkt	Zuständigkeit
1. Leselerntstands- ermittlungen in den Klassen 2 sowie 5 und 7	Ermittlung von Schülern, die einen erhöhten Förderbedarf beim Lesen haben				
2. <u>Dekodierfähigkeit</u> Leseflüssigkeit	Sicheres Lesen in angemessener Geschwindigkeit				
3. a) Einüben von Lesestrategien	Bewusstmachen der eigenen Herangehensweise an Texte				
3. b) Einsatz der Lesestrategien in allen Fächern	systematische Anwendung von Lesestrategien, Trainieren von Lesestrategien zu unterschiedlichen Textsorten und - formaten				

Elemente der Lesekompetenz	Intention	Instrument / Verfahren / Strategien	Jahrgang	Zeitpunkt	Zuständigkeit
4. Lesemotivation / Selbstkonzept	Entwicklung von Lesegeläufigkeit und Durchhaltevermögen durch Förderung der Lesemotivation				

5. Entwicklung eines schuleigenen Leseförderkonzeptes	Implementierung der systematischen Leseförderung in der Schule				
---	--	--	--	--	--

# Grobplanung der Umsetzung

1. Ausarbeitung des Konzeptes / Planung der Veranstaltungen
2. Gewinnung von Prof. Gold für die wissenschaftliche Begleitung  
Gewinnung von Dr. Nix für die Projektmitarbeit
3. Information über Zielsetzung und Vorstellung des Konzeptes  
in der Führungskonferenz
4. Recherche zu Leselerstandsermittlungen für die Klassen 2, 5  
und 7
5. Entwicklung der Evaluation / Wirksamkeitsanalysen

6. Information über Zielsetzung und Vorstellung des Konzeptes in den SSÄ
7. Qualifizierung der Unterrichtsentwicklungsberater/  
Schulentwicklungsberater
8. Regionalkonferenzen für SL zur Information über Zielsetzung und Vorstellung des Konzeptes
9. Information über Zielsetzung und Vorstellung des Konzeptes in allen Schulen durch die Unterrichtsentwicklungsberater
10. Qualifizierung der Lehrkräfte aller Schulen / Fachschaften durch UEB